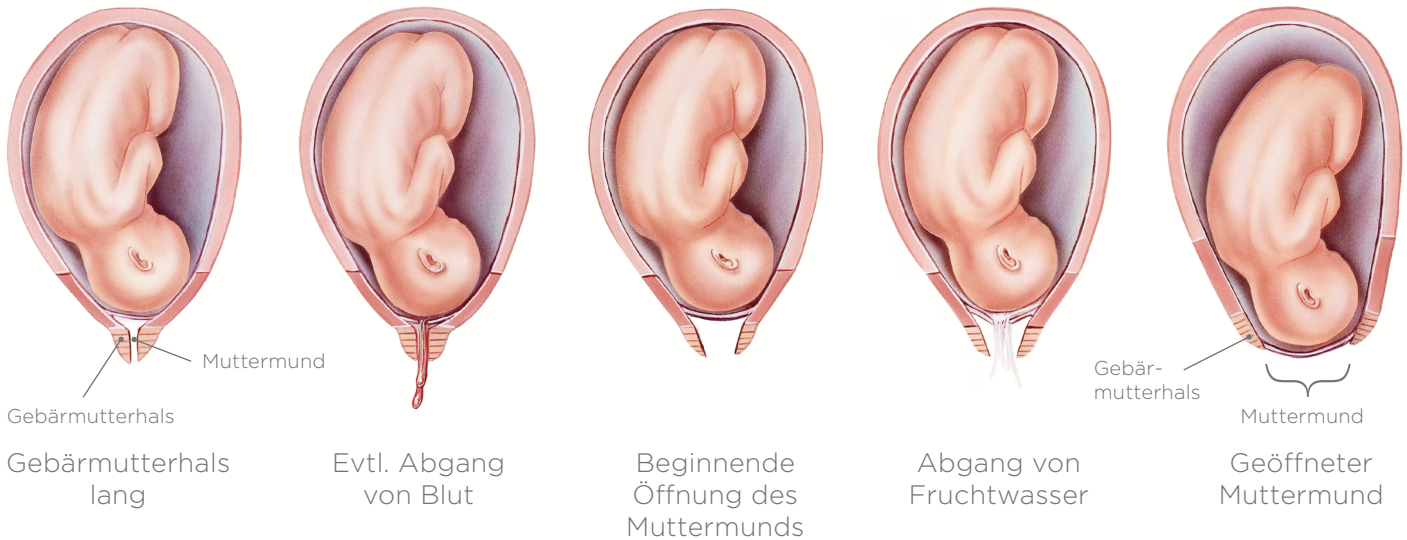


Geburtseinleitung

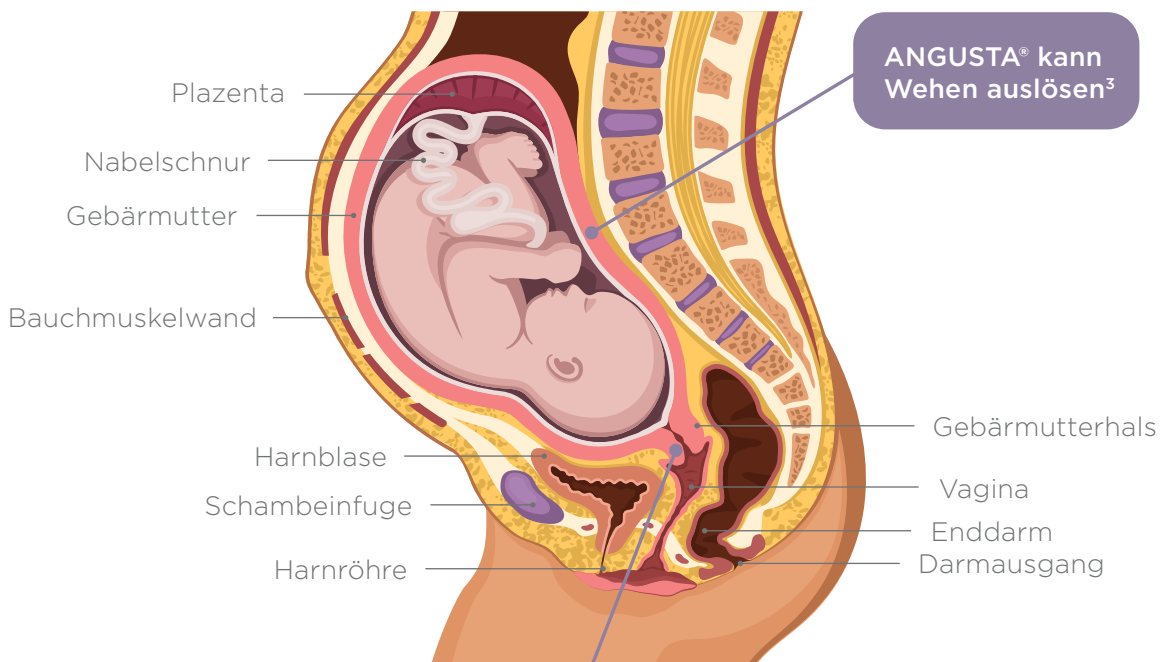
Informationen zur Geburtseinleitung

Nötige Veränderungen



Unter der Geburt verkürzt sich der Gebärmutterhals und der Muttermund öffnet sich¹

Wirkansatz von oralem Misoprostol



Geburtseinleitung

Informationen für Ärzte/Ärztinnen

Indikation	Geburtseinleitung empfohlen
Terminüberschreitung (40+0 SSW bis 41+6 SSW), Übertragung (ab 42+0 SSW)	ab 41+0 SSW kann eine Geburtseinleitung angeboten werden ab 41+3 SSW sollte eine Geburtseinleitung empfohlen werden ab 42+0 SSW soll eine Geburtseinleitung dringend empfohlen werden
(früher) vorzeitiger Blasensprung (PPROM bzw. PROM)	ab 37+0 SSW (PPROM)* bzw. spätestens nach 24 Stunden (PROM)
Gestationsdiabetes (GD)	bei insulinpflichtigem GD Angebot ab 40+0 SSW; keine Indikation bei diätetisch gut eingestelltem GD
Intrahepatische Schwangerschaftscholestase	ab 38+0 SSW; bei Gallensäurekonzentration von > 100 µmol/l bereits ab 34+0 SSW empfohlen
Hypertensive Erkrankungen	bei Präeklampsie spätestens ab 37+0 SSW; bei Gestationshypertonie ab 37+0 SSW; bei chronischer Hypertonie ab 38+0 SSW; Nach Abwägen des maternalen & fetalen Risikos auch ab 34+0 SSW indiziert.
Verdacht auf (nicht-diabetogene) Makrosomie	bei V.a. LGA-Fetus (> 95. Perzentile) Angebot ab 39+0 SSW

*Ausschluss Amnioninfektionssyndrom

Adaptiert nach Geburtseinleitung, Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

Vor jeder Geburtseinleitung sollte eine ärztliche Aufklärung und Beratung der Schwangeren mit dem Ziel einer gemeinsamen Entscheidungsfindung erfolgen.¹

Bishop-Score²

Beispiel:

Muttermund 2 cm:	1 Punkt
Verkürzung 50 %:	1 Punkt
Mittelweich:	1 Punkt
Zentral:	1 Punkt
Höhenstand -2:	1 Punkt

Score = 5

	Bishop Score			
	0	1	2	3
Dilatation (cm)	<1	1-2	3-4	>4
Länge (cm)	4	2-4	1-2	<1
Konsistenz	fest	mittel	weich	--
Position	posterior	zentral	anterior	--
Höhenstand	-3	-2	-1/0	>1

(<7 = unreife Zervix, ≥ 7 = reife Zervix³)

Adaptiert nach Flynn M., 2015.²

Referenzen:

1. Geburtseinleitung, Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (S2k, AWMF Registriernummer 015-088, Dezember 2020). <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/015-088.html>
2. Flynn M. Induction of labour: Chapter 38. 2015. Verfügbar unter: <https://clinicalgate.com/induction-of-labour-2/> (Abgerufen: Juli 2020).
3. ANGUSTA® Fachinformation.

ANGUSTA®, 25 Mikrogramm Tabletten

Zusammensetzung: Wirkstoff: Jede Tablette enthält 25 Mikrogramm Misoprostol. Sonstige Bestandteile: Hypromellose, Mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Croscapvidon Typ B, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid. **Anwendungsgebiete:** Zur Geburtseinleitung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; Wenn die Geburt begonnen hat; Bei Verdacht oder Nachweis von fötalen Beeinträchtigungen vor der Geburtseinleitung (z.B. nicht bestandener Non-Stress-Test oder Stress-Test, Verfärbung des Fruchtwassers durch Mekonium oder Diagnose oder Anamnese eines beunruhigenden fötalen Zustandes); Wenn Wehen auslösende Arzneimittel und/oder andere Wehen induzierende Substanzen gegeben werden; Bei Verdacht auf, oder Nachweis für eine Uterusnarbe aus früheren Uterus- oder Zervixoperationen, wie z.B. Kaiserschnitt; Wenn eine Uterusanomalie (z.B. Uterus bicornis) vorliegt, die eine vaginale Entbindung nicht möglich macht; Wenn nach der 24. Schwangerschaftswoche eine Placenta praevia oder eine ungeklärte Vaginalblutung auftritt; Wenn eine fötale Lageanomalie auftritt, die eine vaginale Entbindung kontraindiziert; Bei Patienten mit Nierenversagen (GFR <15 ml/min/1,73 m²). **Nebenwirkungen:** Erkrankungen des Nervensystems: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar: Schwindel, Neonatale Krampfanfälle. Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar: Neonatale Asphyxie, Neonatale Zyanose. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Sehr häufig: Mit 50 Mikrogramm, 4-stündlich: Nausea, Erbrechen. Häufig: Diarrhoe; Mit 25 Mikrogramm, 2-stündlich: Nausea, Erbrechen. Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar: Juckender Ausschlag. Schwangerschaft, Wochenbett und perinatale Erkrankungen: Sehr häufig: Verfärbung des Fruchtwassers durch Mekonium; Mit 25 Mikrogramm, 2-stündlich: Postpartum Hämorrhagien. Häufig: Uterus-Hyperstimulation; Mit 50 Mikrogramm, 4-stündlich: Postpartum Hämorrhagien. Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar: Fötale Azidose, vorzeitige Placenta-Ablosung, Uterusruptur. Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort: Häufig: Schüttelfrost, Pyrexie. Untersuchungen: Häufig: mit 50 Mikrogramm, 4-stündlich: Apgar-Score niedrig, Fötale Herzfrequenz anormal. Gelegentlich: mit 25 Mikrogramm, 2-stündlich: Apgar-Score niedrig, Fötale Herzfrequenz anormal. **Handelsformen:** Doppelschichtige Aluminiumfolien-Blisterpackungen mit 8 Tabletten. Verschreibungspflichtig. Stand 06/2021

